



**Sach- und Tätigkeitsbericht
Ourchild e.V.
für das Rechnungsjahr 2014**



Symposium der „Große Frieden“ in Auerstedt.
In der Himmelstadt, von Kindern vor dem Festgelände des Auerworld
Festivals am Tag gebaut, treffen sich abends die Akteure.

**Berichterstattung: Marion Schneider
Bad Sulza Mai 2015**

OURCHILD e.V. Intern. Kinderhilfswerk Bad Sulza/Thüringen
Rudolf-Gröschner-Str. 11 * 99518 Bad Sulza * Tel. 036461/ 92 081 * Fax 036461/ 92 083
E-mail: info@ourchild.de * www.ourchild.de
Vorsitzende: Marion Schneider Vereinsregister Apolda Nr. 300
SPENDENKONTO 535 555 555 BLZ 820 510 00 Sparkasse Mitteltüringen
BIC: HELADEF1WEM IBAN: 8205 1000 000535 555 555

Inhalt

	Seite
Kurzvorstellung Ourchild e.V.....	03
Name, Vereinszweck, Geschichte	03
Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Vereinsgremien	03
Der wissenschaftliche Beirat.....	04
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen:.....	04
Dank für die Zusammenarbeit.....	05
 Inhaltliche Arbeit.....	 05
in Brasilien.....	05
das Volk der Marubo.....	07
In Peru.....	08
in Deutschland	09
In Vietnam.....	10
in Tansania	11
in Ruanda.....	12
in den USA.....	12
 Heilerkooperation mit Äthiopien	 13
 Besonderheiten im Rechnungsjahr 2013	 14
 Finanzielle Situation	 14
 Erläuterungen zur Jahresrechnung
 Einnahm s. Anhang 1	
 Ausgaben s. Anhang 1	



Der letzte Akt beim Schulbau der Marubo.

Kurzvorstellung Ourchild e.V.

Name, Vereinszweck, Geschichte

Der Verein Ourchild e. V. wurde am 13.10.1997 gegründet.

Der Vereinszweck ist auf der letzten Mitgliederversammlung im Paragraph 2 seiner Satzung neu definiert:

1. Zweck des Vereins ist:

a) die Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO), die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) in aller Welt als gemeinnützige Zwecke. Dies erfolgt insbesondere durch

- Sorge für geistige und körperliche Entwicklung
- Sorge für Nahrung, Kleidung und Unterkunft
- Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung und -aufklärung
- Schul- und Berufsausbildung
- Projektarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, welche im Rahmen eines ganzheitlichen Projektverständnisses die Familien unterstützter Kinder oder Gemeinschaften solcher Familien bis hin zu ganzen Dorf- und/oder Stadtgemeinschaften einbezieht, um solchermaßen der sozialen sowie moralischen Verarmung dieser Gemeinschaften entgegenzuwirken und damit die Lebens- und Überlebenschancen der einzelnen Kinder zu verbessern trachtet. Durch Vernetzung der Projekte im Sinne eines fortwährenden Erfahrungs- und Wissensaustausches und Weiterbildung der in der Projektarbeit tätigen Personen sollen die Ziele
 - unter möglichst optimaler Ausnutzung vorhandener finanzieller, personeller sowie geistiger Ressourcen
 - Optimierung der jeweiligen Projektarbeit
 - Übertragung von Erkenntnisgewinnen auf Neuprojekte

im Sinne einer ganzheitlichen und interaktiven Projektarbeit angestrebt werden.

b) die Förderung hilfsbedürftiger Personen (Förderung mildtätiger Zwecke gem. § 53 AO) und des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO) auf Antrag von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen oder Personen durch Spenden und bei Bedarf damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei sollen ausschließlich Personen i.S. des § 53 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes (§ 53 Nr. 1 AO) und/oder aus wirtschaftlichen Gründen (§53 Nr. 2 AO) auf die Hilfe anderer angewiesen sind, unterstützt werden.

c) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

d) Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit, um damit die internationale Gesinnung und Völkerverständigung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO) und das Interesse und Verständnis für die Probleme Not leidender Kinder und Jugendlicher zu fördern und die gegenseitige Verantwortung der Völker füreinander bewusst zu machen.

2. Der Verein kann seine Aufgaben, insbesondere die Durchführung, Betreuung und Kontrolle der Projekte in und außerhalb Deutschlands durch andere gemeinnützige und / oder gemeinnützig tätige

Körperschaften und Hilfspersonen vor Ort wahrnehmen lassen, sofern sichergestellt ist, dass der Zweck des Vereins strikt beachtet wird. In diesem Falle wird die Qualität der Durchführung durch regelmäßige, in der Regel jährliche, Berichterstattung und Kontrolle der finanziellen Durchführung von Seiten der Partnerorganisation sichergestellt.

3. Der Verein ist berechtigt, mit anderen Organisationen bei der Verfolgung seiner satzungsmäßigen Zwecke zu kooperieren und Gemeinschaftsprojekte durchzuführen, ist hierbei aber in seiner Arbeit, Verantwortung und der Entscheidung über den Einsatz von Spendengeldern selbständig und unabhängig.

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der neuen Steuernummer 162/142/00426 beim Finanzamt Jena geführt. Die anfallende Lohnsteuer wurde unter der Betriebsnummer 67 29941 an das Finanzamt Jena abgeführt.

Gemeinnützigkeit

Der Verein Ourchild e.V. hat einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Jena Gera zur Körperschafts- und Gewerbesteuer vom 29.12.2014 für die Jahre 2010, 2011 und 2012 erhalten. Für das Berichtsjahr 2013 liegt die Gewinnermittlung vom Steuerbüro Dr. Muth & Partner GbR vor.



Mitglieder

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 18 Mitglieder. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages entscheiden die Mitglieder je nach Möglichkeit. Es wird keine Aufnahmegebühren erhoben. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 22.07.2014 statt. Hierbei erfolgte die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2013.

Vorstand und Personal

Die Organisation „Ourchild e. V.“ wird ehrenamtlich durch vier Vorstandsmitglieder geführt und beschäftigte 2014 eine Teilzeitkraft sowie eine freiberufliche Beraterin. In die Arbeit sind zusätzlich Ehrenamtliche mit eingebunden. Der Verein verfügt über zwei Arbeitsplätze in einem Gemeinschaftsbüro, für die er keine Miete zahlen muss. Er verfügt über einen eigenen Telefon- und Faxanschluss und betreibt eine eigene Homepage. De

Der wissenschaftliche Beirat

OURCHILD gründete im Jahr 2007 einen wissenschaftlichen Beirat, um das Thema „Kindersoldaten“ in die Öffentlichkeit zu bringen und ein Experten-Netzwerk aufzubauen. Im wissenschaftlichen Beirat sind vertreten, Christine Lieberknecht (ehem. Ministerpräsidentin Thüringen), Erfurt; Prof. Christine Brückner, Berlin; Prof. Thomas Sauer, Jena; Tiago De Oliveira Pinto, Weimar; Marion Schneider, Auerstedt

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen:

Spendenempfänger sind die größtenteils langjährigen Projektpartner:

- Instituto Brasileiro de Inovacoes em Saude Social (IBISS), Brasilien
- Peruvian Amazon Conservation (PAC), USA
- die Weißen Väter, Tansania
- das Nationalmuseum in Butare, Ruanda sowie
- das Ministry of Labour - Invalids and Social Affair, Volksrepublik Vietnam.
- Earthkeepers, USA
- ASSOCIATION LAONG-TAA ME/MEMER (ALTEM), Ouagadougou, Burkina Faso
- Das Volk der Marubo, Brasilien
- Centro de Estudos Indígenas da Bacia Amazônica (CEIBA), Brasilien
- Cheesefondue-Gruppe



Lokale Kontakte bestehen derzeit mit dem SG Medizin Bad Sulza, dem größten Verein Bad Sulzas. Außerdem bestehen Kontakte und Projektzusammenarbeit mit Bildung, Beratung Beschäftigung e.V. (bbb e.V.) Apolda, der Grund- und der Toskanaschule Bad Sulza, der Werner-Seelenbinder-Schule Apolda, dem Berggymnasium Apolda, sowie dem Förderzentrum Sehen Weimar.

Die Spenden und Fördergelder fließen größtenteils in unserer Kooperationsprojekte nach Brasilien. Die Finanzierung erfolgt durch feste Patenschaften, freie Spenden und den Verkauf von in den Ländern hergestellten Grußkarten. In Deutschland arbeitet OURCHILD hauptsächlich mit Schulen in der Region zusammen. Die konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit mit den Unternehmen Toskanaworld-Gruppe, der Firma TTS Product & Service

GmbH, dem Förderverein Auerstedt e.V., dem Kulturdepot e.V. und der Bürgerstiftung Weimar/EhrenamtsAgentur, sei hierbei ausdrücklich positiv vermerkt.

Nicht nur mit Geld wird der Verein von engagierten Unternehmen, privaten Spendern und Paten sowie Stiftungen gefördert, sondern auch mit Zeit, Know-how, Logistik, Sachmitteln, Räumlichkeiten und Kontakten. **Dafür ein herzliches Dankeschön** an: Christian Lohmann, Wattlein GmbH, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Jens Wolf, Dorothee von Mirbach-Kirchhoff, Knut Haase, Dr. Muth & Partner, die EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V., Sibille Lohmann, den Projektengagierten Tiago de Oliveira Pinto, Elisa und Michael Arantes-Müller, Paul Moll, Mary Krauß, Guilherme Werlang, Martina Nergl, Ulrich Weinstock, Prof. Christine Brückner, Prof. Thomas Sauer, Christine Lieberknecht, Evelyn Ziegenrucker, Fam. Cornez Fliege, Mathias Surber, LEG Thüringen.

Die Förderung aller 11 Projekte in den sechs Partnerländern betrug im Berichtsjahr 63.460,76 Euro.

Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spendern von Geld, Zeit und Know-how für ihr Vertrauen in unsere und die Arbeit der Projektpartner und ihr beständiges, zuverlässiges Engagement.

Inhaltliche Arbeit

Der Verein hat seine satzungsgemäßen, förderungswürdigen und gemeinnützigen Zwecke vor allem durch folgende Projekte und Maßnahmen verwirklicht:

Brasilien

Instituto Brasileiro de Inovacoes em Saude Social (IBISS)

Nanko van Buuren

Av. Marechal Camara 350 – Sala 906

Castelo, CEP: 20020-080

Rio de Janeiro, RJ-Brasil

e-mail: ibiss@ibiss.com.br

Avenida Franklin Roosevelt 194

grupo 204, andar 2

20021-120 Castelo

Rio de Janeiro

Bei unserem brasilianischen als gemeinnützig, staatlich anerkannten Projektpartner IBISS finanzierte Ourchild drei Projekte:

Die Schule und Vorschule in Vila Nova sowie das Projekt „Nie mehr Kindersoldaten“. Die drei IBISS Projekte sind 2014 durch Spendenmittel in Höhe von **48.841,22 Euro** gefördert worden.

Schul- und Jugendzentrum VILA NOVA

In der Favela VILA NOVA werden von OURCHILD e.V. eine Grundschule und ein Kindergarten gefördert. In der „Escola Comunitaria Caminhos do Saber“ werden etwa 300 Kinder im Kindergarten und Grundschulalter betreut, wovon im Berichtsjahr etwa 100 Kinder und das Projekt selbst Patenschaften über OURCHILD hatten. Die Schule ist inzwischen staatlich anerkannt, ist aber weiterhin eine private Schule, die kein Geld vom Staat erhält. Die Auflagen des Staates zur Wahrung der staatlichen Anerkennung sind aufwendig und kostspielig. Auch darf die Grundschule jetzt nicht mehr wie vorher auf studentische Lehrkräfte zurückgreifen, was die Kosten erhöht. Aufgrund dieser Entwicklungen ist es für die Schule schwer, dem Personal den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen.

Um dies zu gewährleisten, möchte Ourchild im Jahr 2015 die Spendengelder verstärkt für die Gehälter des Lehrkörpers einsetzen. Derzeit sind an der Schule zehn Vollzeitkräfte in 14 Gruppen in zwei Vorschul- und fünf Schulklassen beschäftigt. Unterstützt werden sie dabei von zwei Hilfskräften, welche ganztags arbeiten.

Projekt „Nie mehr Kindersoldaten“

Es ist eines der innovativsten und erfolgreichsten Projekte in Brasilien, das versucht, Kinder und Jugendliche aus den Kreisen der Bandenriminalität und des Drogenhandels zu lösen. Derzeit werden 90 Ex-Soldaten, insgesamt bisher 480 Soldados betreut. Seit Beginn des Programms 2005 konnte ein Team von acht ehemaligen soldados und sieben ehemaligen Drogenbaronen mehr als 3.500 junge Menschen beim Verlassen der Drogenbanden und dem Aufbau ihres neuen Lebens helfen. Die kleineren Kinder gehen wieder in die Schule, die Jugendlichen konnten in eine Berufsausbildung vermittelt oder in Arbeit gebracht werden. Für den Erfolg der Resozialisierung spricht die Rückfallquote von nur 3,8 %. Ohne das Projekt haben die Jugendlichen keine Chance, je aus dem Teufelskreis der Gewalt heraus zu kommen. Etwa 9000 Kinder zwischen 8 und 18 Jahren sind in Rio de Janeiro bewaffnet, mehr als 5000 unbewaffnet für verschiedene Drogenkartelle in den Favelas tätig, darunter etwa 16 % Mädchen. Nur 21 % dieser Kinder erreichen das 21. Lebensjahr. Es warten immer noch über 300 Kinder und Jugendliche darauf, in das Projekt aufgenommen zu werden.

Die meisten Patenschaften wurden beendet, da für die Kindersoldaten die bisher gefördert wurden, die dreijährige Projektlaufzeit beendet ist. Zwei ehemalige Kindersoldaten sind im Laufe des Jahres ausgeschieden, ein Mädchen wird noch von Paten unterstützt.

Das Volk der MARUBO

Das Volk der Marubo lebt im Nordwesten Brasiliens im Bundesland Amazonas. Das internationale Kinderhilfswerk Ourchild e.V., Bad Sulza hat es sich zur Aufgabe gestellt, dem Volk der Marubo im Kampf um ein würdiges Leben beizustehen. „Es geht nicht nur um uns. Wenn wir sterben, stirbt auch der Wald“, sagte der Schamane Robson bei seinem Besuch in Auerstedt im Juni 2011. In dem Gebiet der Marubo leben die meisten noch unkontaktierten Stämme Brasiliens.



Der langjährige Partner IBISS, Rio de Janeiro, erklärte sich bereit, in Brasilien die finanzielle Projektabwicklung zu übernehmen.

1. Bildungsprojekt

Eine Schule für das Dorf Vida Nova, in dem der Lehrer Benedito und der Schamane Robson wohnen, ist mit Förderung der Stiftung Nord-Süd-Brücken und Eigenmitteln/Spenden im Jahr 2014 gebaut worden. Anfang 2015 wurden die letzten Arbeiten daran beendet sein. Sie steht in Vida Nova, an einem zentralen und für alle zugänglichen Ort. OURCHILD förderte den Schulbau 2014 mit 5.688,55 Euro, davon 4.000 Euro in Brasilien und 1.688,55 Euro für Projektentwicklung mit Partnern in Bad Sulza. Im Rahmen des Bildungsprojekts wurde Dipl.-Agr.-Ing. Paul Moll, der seit vielen Jahren im benachbarten Bundesland Acre lebt, als Bauleiter für die Errichtung eines Schulgebäudes im Dorf Vida Nova von Ourchild e.V. beauftragt. Er kümmerte sich um die Baumaterialien, die Absprachen mit den Marubo, den Fortgang des Bauprojektes und die Abrechnung mit IBISS. Die Schule ist in Form einer Maloca, also eines typischen brasilianischen Langhauses, erbaut worden, damit der Schulunterricht in

dem natürlichen, gewohnten Umfeld der Marubo – auch architektonisch gesehen – ermöglicht werden kann. Die schulische Ausbildung der Marubo ist unbedingt notwendig, damit sie sich in der brasilianischen Gesellschaft auch langfristig behaupten können. Der Unterricht für die Kinder der 13 Dörfer der Marubo soll sowohl den von der Regierung vorgegebenen Lehrplan als die Weitergabe von traditionellen indigenen Wissen beinhalten. Zudem kann die Maloca auch für Treffen der Marubo-Vertreter zum Austausch und zur Weiterbildung genutzt werden und soll in den Schulferien dem traditionellen, indigenen Unterricht wie langfristig auch der Weiterbildung zur Erlangung eines Hochschulabschlusses dienen. Im Jahr 2015 soll die im Dorf selbst gebaute Innenausstattung der Schule durch Spendengelder von Ourchild erfolgen.

2. Gesundheitsprojekt

Ein medizinisches Hilfsprojekt wird vorerst zurückgestellt, da sich herausgestellt hat, dass die brasilianische Regierung inzwischen ein Impfprogramm durchführt und die Hilfe von OURCHILD an dieser Stelle nicht notwendig ist. Ein Hebammenprojekt dagegen ist in der weiteren Planung.

3. Kulturprojekt

Eine kleine Gruppe der Marubo soll voraussichtlich 2016 von der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar und Ourchild nach Deutschland eingeladen werden, um die deutsche Bevölkerung im Rahmen mehrerer Auftritte mit der Kultur der Marubo vertraut zu machen. Gesang und Tanz sind die zentralen Mittel der Gemeinschaft der Marubo, und um ihre Kultur zu verstehen und sie erfahrbar zu machen. Diese Idee wurde von den Marubo gemeinsam mit den deutschen Teilnehmern in einem Workshop während ihres Aufenthaltes hier in Deutschland entwickelt

Peru

Peruvian Amazon Conservation (PAC)

C/o Eleanor Smithwick, PhD, at
1759 Dyson Drive NE
Atlanta, GA 30307, USA
Tel.: +1404-378-9800

Die amerikanische Pharmazeutin Dr. Eleanor Smithwick gründete 1991 PAC und leistet seitdem Hilfe zur Selbsthilfe in Sachen Bildung, medizinischer Versorgung sowie Förderung der Gemeinschaft der Riberenos und Familienplanung.

Centro San Viator - Physiotherapeutische Klinik in Tamshiyacu.



Cristian in der Behandlung

Tamshiyacu ist eine kleine Stadt im Regenwald, mit dem Schnellboot den Amazonas hinauf etwa eine Stunde entfernt vom Büro unserer Partnerorganisation Peruvian Amazon Conservation (PAC) in Iquitos. Am Stadtrand von Tamshiyacu steht ein Regierungskrankenhaus, welches medizinische Betreuung und kleine chirurgische Eingriffe anbietet – leider aber keine Physiotherapie für behinderte Kinder. Aus dieser Notwendigkeit entstand die Idee für das Centro San Viator. OURCHILD e.V. förderte das Zentrum aus Spenden 2014 mit einer Spendenüberweisung am 09.01.2015 über **1.695,50€**

Altersbedingt hat sich Dr. Smithwick, die 2015 ihr 75. Lebensjahr erreicht, entschlossen, die Projekte von PAC zu verkleinern. Da die Ziele für das Centro San Viator nun weitestgehend erreicht sind, ist

PAC nicht mehr auf die Unterstützung von Ourchild angewiesen, weshalb das Projekt nicht weiter unterstützt wird.

Deutschland

Im Jahr 2014 setzte OURCHILD e.V. mit einer finanziellen Unterstützung von 800 Euro der Doris-Wuppermann-Stiftung und mit 500 Euro des Fördervereins der Regelschule Berstedt das sechstägige Radioprojekt **„Die Haut der Anderen – Demokratie statt Integration“** mit 28 Schülerinnen und Schülern durch.

Am 26. und 27. Juli fand das erste Symposium **„Krieg und Frieden“ – auf dem Weg zum Großen Frieden** im Schloss Auerstedt statt, um neue Formen der Konfliktlösungen zu finden, um Auseinandersetzungen um Ressourcen und Macht mit anderen als kriegerischen Möglichkeiten zu begegnen. Vor allem Kinder sind weltweit von Kriegen und Bürgerkriegen betroffen, sei es als Flüchtlinge, Kindersoldaten oder Opfer von Gewalt. Das Symposium soll auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Auerstedt wurde als Ort gewählt, an dem vor gut 200 Jahren die Schlacht bei Jena und Auerstedt stattfand. Das Datum markiert den Beginn des ersten Weltkrieges, als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“.



Die Himmelstadt der Kinder bei Tag und Nacht.

Im Rahmen des Symposiums **„Krieg und Frieden“** konnten wir in Kooperation mit den Euro-Schulen Jena mit 74 Kindern und Erwachsenen ein Friedensprojekt **„Himmelstadt“** umsetzen. Die Kinder kreierten ein Himmelzelt und erarbeiteten sich ihre Wünsche zum Thema "Freude am Leben" die sie an der Himmelstadt befestigten. Sie entwarfen Kostüme, die sie für eine Tanzaufführung zur Einweihung ihrer Himmelstadt trugen. Finanziert

wurde dies mit 1.000 Euro vom Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Zwei **Schulveranstaltungen** zum Thema **„Die Haut der Anderen – vergleichende Welten“** mit Tom Blue Wolf in der Regelschule Bad Sulza und dem Berggymnasium in Apolda wurden im Februar und im Oktober organisiert.

Tansania

Child in the sun
Education and Vocation Centre for Street Children (CIS)
Fr. Michael Antony Vinoth MMI
P.O. Box 70509
DAR ES SALAAM
TANZANIA
cis-mbezi@childinthesun.co.tz
+255784772155

Immer noch leben 80% der Bevölkerung in Armut. Aufgrund dieser Armut und anderer sozialer Ungleichgewichte gibt es alleine in Dar-Es-Salaam 2000 Straßenkinder. Die Zahl ist seit Jahren steigend. Die Ursachen sind vielfältiger Natur und vor allem in der sozioökonomischen, wirtschaftlichen und politischen Situation Tansanias zu suchen.

Folgende Aspekte haben zum starken Anstieg des Problems in den letzten Jahren geführt:

(Quelle: PH Heidelberg - Kompetenzzentrum Patio13 Straßenkinderpädagogik)

- das hohe Bevölkerungswachstum – 45 % der Bevölkerung ist unter 15 Jahren – bei gleichzeitig unzureichendem Wirtschaftswachstum
- die Verarmung der Bevölkerung und dadurch bedingte Land-Stadt-Migration
- das Aufbrechen traditioneller Familien- und Sozialsysteme
- das dramatische Ansteigen von Aids-Waisen
- das Fehlen von Beschäftigungsmöglichkeiten, vor allem für Jugendliche in den Städten
- die hohe Rate von “drop-outs” an den Schulen aufgrund von Armut in den Familien (Keine Mittel für Schulbücher / Hefte, Schulgeld, Schuluniform).

Diese Faktoren bedingen und verstärken sich gegenseitig. Eine Lösung des Problems von Seiten der Regierung Tansanias ist nicht zu erwarten.

Die Straßenkinder, die als Gründe für ihr Leben auf der Straße angeben, dass ihre Eltern verstorben sind, sie bei Verwandten/Stiefeltern nicht akzeptiert werden oder zu Hause Misshandlung erfahren, leben oft schon in sehr jungen Alter auf der Straße. Sie sind gezwungen, ihre eigenen Überlebensstrategien zu entwickeln. Meist sind sie unterernährt, gesundheitlich nicht versorgt, schlecht gekleidet. Da das Leben auf der Straße verboten ist, bangen sie ständiger darum, von der Polizei aufgegriffen zu werden. Von der Bevölkerung werden sie abgelehnt und erleben oft Gewalt.

Im täglichen Kampf ums Überleben kommt es zu Diebstahl, Drogenmissbrauch und sexuellem Missbrauch der Kinder. Schon sehr jung landen sie dafür häufig im Kinderuntersuchungsgefängnis von Dar-Es-Salaam. Wieder in die Freiheit entlassen, gehen die Kinder in der Regel zurück auf die Straße.

„Die Zielgruppe von CIS sind Straßenjungs, die ohne Einkünfte und ohne Familie ihren Lebensunterhalt selbst erkämpfen müssen. Männliche Kinder und Jugendliche, die auf den Straßen der Tansanischen Hauptstadt Dar es Salaam leben, werden durch Streetworker des Projektes Child in the Sun aufgesucht und, wenn sie es möchten, in ein Aufnahmezentrum in der Innenstadt („Drop-In-Center“) integriert, wo sie bis zu drei Monate lang bleiben, bevor sie in das eigentliche Projekt in einem Randgebiet der Stadt kommen und eine Ausbildung beginnen. Diese Überbrückungsphase dient dazu, die Kinder wieder an einen Rhythmus zu gewöhnen, was in der Regel sehr gut funktioniert, da Viele froh darüber sind, wieder einen geregelten Tagesablauf zu haben.



Gartenarbeit im Mbezi-Center

Child in the Sun bietet eine Grundschule sowie praktisches Training in den Bereichen Holz, Nähen und Computer. Danach erhalten die Absolventen Werkzeug und z. T. auch einen vermittelten Arbeitsplatz. Angestrebt wird eine schnelle Unabhängigkeit.

Für das „second level“, also die über die Grundschule hinausgehende Schule, sind viele zu alt und können den Abstand nicht mehr einholen. Nur ein bis zwei Schüler pro Jahr werden auf die weiterführende Schule geschickt, denn die Erfahrung hat zeigt, dass viele wieder von der

Schule gehen. Das Leben auf der Straße habe mitunter ihr Konzentrationsvermögen durch das Schnüffeln von Klebstoffen und anderem Drogenkonsum geschmälert, so Pater Anthony Muthi. Die Schulbildung dauert sechs Jahre und kostet pro Schüler pro Jahr 700.000 TS (Tansanische Schilling, ca. 350 Euro). Die im Projekt integrierte Grundschule kostet jährlich ca. 5000 TS (ca. 25 Euro pro Schüler).

Zusätzlich finden extern eingeholte Gesundheitsbildungs-Seminare statt, während derer in Gruppen und auch Einzelgesprächen Aufklärung betrieben und ein freiwilliger HIV-Test durchgeführt wird, den bisher alle wahrnehmen und der bisher auch bei niemandem die Krankheit nachwies.

Ein Ziel des Projektes ist die Rückführung der Kinder in ihre Familien. Je nach individueller Lage kommen die Jugendlichen nach der Ausbildung wieder in die Obhut der Eltern, meist aber zu den Großeltern, weil oftmals ein gewalttätiger bzw. liebloser Vater oder Stiefvater das Problem ist. Die Jugendlichen entscheiden selbst, ob und wohin sie gehen. Die Eltern müssen eine Erlaubnis des Jugendamtes haben, wenn sie ihre Kinder wieder zu sich holen möchten.

25 Jungen brauchen aktuell Unterstützung, um deren Grundschul- und Berufsausbildung inklusive Übernachtung, Verpflegung, Transportkosten, Material und Schulgebühren zu bezahlen – hierbei werden pro Jahr pro Kind 200.000 TS benötigt (ca. 100 Euro). Ourchild bietet hierfür Projektpatenschaften an.

Ourchild e.V. konnte 2014 die Spendensumme von **1.451 Euro** sammeln, die Anfang 2015 überwiesen wurden.

Ruanda

Das Musee National Du Rwanda



B.P.630 Butare
Tel. (250) 530 583
E-Mail: museum@nur.ac.rw

Für die handgefertigten Karten aus Bananenblättern, die in den Ausbildungswerkstätten des Nationalmuseums gefertigt werden, macht OURCHILD e.V. Werbung bei den deutschen „Eine Welt Läden“ und konnte 2014 für diese und die Grußkarten von großem und kleinen Künstlern einen Erlös von **3.421 Euro** erzielen. Der Gewinn wird als Eigenmittel für

Schulprojekte in Deutschland, für die Verwaltungskosten des Vereins aber auch für Projektförderung in den internationalen Projekten verwendet. An das Nationalmuseum wurden im Berichtsjahr **408,87 Euro** für die Kartenherstellung und Versand überwiesen.

USA

Earthkeepers - Ein indianisches Projekt in Georgia



In Georgia/USA wurden im 19. Jahrhundert, wie in vielen anderen US-Regionen, radikal alle indianischen Einwohner vertrieben und das Land in Lose aufgeteilt vom Staat verkauft. Bis heute sind die Spuren der Ureinwohner fast unsichtbar. In der Gegend von Atlanta/Georgia hat Tom Goodman (Blue Wolf) es sich zur Lebensaufgabe gemacht, diese Ursprünge wieder ins Bewusstsein zu rücken, die indianische Familientradition zu leben. Blue Wolf, ein Ältester der Lower Creek, ist bekannt durch den Bau seiner Tipis, die z.B. in dem Film 'Der mit dem Wolf tanzt' zu sehen sind und durch die Herstellung und den Vertrieb von indianischen Heilmitteln.

Unser Vorstandsmitglied Marion Schneider besucht die Projekte der von Blue Wolf gegründeten gemeinnützigen Organisation "Earthkeepers" seit 1998 jährlich. Durch das dabei gewonnene Vertrauen und Verständnis ist der Wunsch nach einer Partnerschaft entstanden. Seit 2009 finden mehrmals im Jahr von Blue Wolf geleitete Schwitzhütten in Bad Sulza statt. In Auerstedt entstand die "Maloca Auerworld" als Lehr- und Lernhaus für Jugendliche, parallel dazu baut "Earthkeepers" in Georgia ein kleines Zentrum mit traditionellen Gebäuden, das auch als Ausbildungsstätte für Jugendliche aus aller Welt genutzt werden soll. Die Errichtung eines 'Earth Lodge' Stammesgebäudes für bis zu 200 Personen, in die Erde gebaut und traditionell als 'Heilendes Haus' bezeichnet, wird von Ourchild finanziell unterstützt. Ourchild e. V. konnte im Jahr 2013 **496 Euro** an Tom Blue Wolf übergeben, außerdem die Honorare, die er für seine Schulworkshops in Apolda und Bad Sulza erhielt.

Besonderheiten im Rechnungsjahr 2014

Bis Ende Dezember 2014 hatte Ourchild e.V. 144 regelmäßige Spender und einige Einzelspender. Ourchild e.V. möchte durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit seine Tätigkeit für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche transparent und kontinuierlich darstellen, um neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen.

Finanzielle Situation

Die Einnahmen/Ausgabenrechnung liegt in der Anlage1 bei.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Einnahmen

Ourchild erhält freie Spenden, Projektspenden und Spenden für Kinderpatenschaften, Projektmittel aus öffentlichen und privaten Förderungen sowie Geldauflagen von Gerichten. Über den Verkauf von Grußkarten werden Einnahmen erzielt.

Ausgaben

Die Kosten für Bankgebühren erklären sich aus Rücklastschriften und den hohen Kosten für die Auslandsüberweisungen an die Projekte. Um hier Kosten zu sparen, erhalten die Projektpartner alle zwei bis drei Monate bzw. jährlich die Spendengelder überwiesen.

Spendenwerbung

Der Betrag für Spendenwerbung ergibt sich aus den personellen und sachlichen Aufwendungen für die Zusendungen der Spendenbescheinigungen und den pro Jahr verschickten je zwei Spendenbriefen sowie der Spenderinformation und Öffentlichkeitsarbeit.

Beratungskosten

ergaben sich aus den Beratungen und Umsetzung der Steuererklärung und die Kosten für die Honorarkräfte im Bereich Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Spenderbetreuung, Vereinsberatung und -management. Für Verwaltungskosten für die Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle, die Projekt-, Patenschafts- sowie für die Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtsjahr etwa 20% der Spendeneinnahmen benötigt.

Aussichten für das Jahr 2015

Ourchild möchte auch im Jahr 2015 die Arbeit auf die bisher geförderten Länder konzentrieren. Eine Tagung zum Thema „Der Große Frieden“ hat im Mai 2015 in Auerstedt stattgefunden.

Bad Sulza, den 21.07.2015

Marion Schneider
Vorsitzende



Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.